

EINE FRAGE

DER



UND DIE FRAGE
NACH DEM
URSPRUNG

JASON LISLE

UND DIE FRAGE NACH
DEM URSPRUNG

LISLE

DER

QUESTION

Eine Frage der Logik

Jason Lisle

... und die Frage nach dem Ursprung

Paperback, 416 Seiten

Artikel-Nr.: 256783

ISBN / EAN: 978-3-86699-783-7

Seit Charles Darwin wird die Frage nach dem Ursprung kontrovers diskutiert. Ist unsere Welt Jahrmillionen alt – oder nur Jahrtausende? Hat sich das Leben entwickelt – oder wurde es erschaffen? Ist blinder Zufall die treibende Kraft – oder gibt es einen genialen Designer? Wer hat recht: überzeugte Atheisten oder bibeltreue Christen? Kann die Debatte überhaupt entschieden werden?

Dieses Buch zeigt, welche zentrale Rolle die Logik in dieser Diskussion spielt. Denn nur die christliche Weltsicht bietet tatsächlich eine Basis für rationales, logisches Denken und kann wissenschaftliches Arbeiten begründen. Wer das verstanden hat, wird imstande...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

[Artikel ansehen auf clv.de](#)

clv

Jason Lisle

Eine Frage der Logik

... und die Frage nach dem Ursprung



Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der überarbeiteten Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen. Hervorhebungen in den Bibelziten wurden in der Regel entweder vom Autor oder Herausgeber hinzugefügt.

Hochzahlen in den bibliografischen Angaben der Fußnoten weisen auf die jeweilige Ausgabe der entsprechenden Publikationen hin.

Der Begriff »Genesis« wird im vorliegenden Buch in der Regel als Synonym für das erste Buch Mose gebraucht (insbesondere für den darin enthaltenen Schöpfungsbericht und die dort wiedergegebene Urgeschichte [Kap. 1 – 11]).

Der Ausdruck »Philosophie« und davon abgeleitete Wortformen beziehen sich entsprechend der erweiterten Wortbedeutung im Englischen teilweise auch auf Aspekte der Weltanschauung bzw. Grundeinstellung des oder der Betreffenden.

1. Auflage 2022

Originaltitel: The Ultimate Proof of Creation – Resolving the Origins Debate

© der amerikanischen Ausgabe 2009 by Dr. Jason Lisle.
Published by New Leaf Publishing Group, Inc.,
P.O. Box 726, Green Forest, Arkansas 72638, USA.
All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2022 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
Internet: www.clv.de

Übersetzung: Alois Wagner, Dürrlauingen
Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen
Umschlag: Lucian Binder, Marienheide
Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn, Polen

Artikel-Nr. 256783
ISBN 978-3-86699-783-7

Danksagungen

Dieses Buch wäre nicht möglich gewesen ohne die loyale Unterstützung und fortwährende Freundschaft meiner Familie, meiner Kollegen bei *Answers in Genesis* und vieler anderer. Insbesondere möchte ich Ken Ham, Pastor Jay Lucas und Dr. Kenneth Gentry dafür danken, dass sie frühe Versionen dieses Buches durchgesehen und viele hilfreiche Verbesserungsvorschläge eingebracht haben. Ein besonderer Dank geht auch an meinen guten Freund Dan Lietha für viele hilfreiche Gespräche und dafür, dass er sich die Zeit zum Illustrieren des Buches nahm.

Besonders dankbar bin ich dafür, dass der verstorbene Dr. Greg Bahnsen mit seinen Schriften und Vorträgen mich zu diesem Buch angeregt hat. Dr. Bahnsen war ein brillanter Gelehrter und ein hingebener Christ. Seine Intelligenz war gepaart mit seiner Bescheidenheit, und seine Liebe zum Herrn zeigte sich in allen Aspekten seines Lebens. Greg war ein begabter Kommunikator. Seine Vergleiche waren verständlich und einprägsam, und ich habe einige davon in diesem Buch verwendet. Ich bedaure es, Dr. Bahnsen nie persönlich begegnet zu sein. Doch ich bete dafür, dass dieses Buch sein Andenken ehrt.

Inhalt

Vorwort der Originalausgabe	9
Vorwort des deutschen Herausgebers	13
Einführung	14
Kapitel 1	
Das Wesen von Beweisen	24
Kapitel 2	
Die Lösung der Debatte über den Ursprung	47
Kapitel 3	
Illustrationen für den ultimativen Beweis	68
Kapitel 4	
Mit dem Kritiker argumentieren	115
Kapitel 5	
Das Vorgehen bei der Verteidigung des Glaubens	139
Kapitel 6	
Der Platz für Beweise	164

Kapitel 7	
Logische Fehlschlüsse – Teil I	180
Kapitel 8	
Logische Fehlschlüsse – Teil II	217
Kapitel 9	
Die Schlupflöcher werden geschlossen	238
Kapitel 10	
Apologetik in der Bibel	260
Schluss des Hauptteils	283
Anhang A	
Das Wort der Wahrheit recht teilen	291
Anhang B	
Den Kritikern antworten – Teil I	307
Anhang C	
Den Kritikern antworten – Teil II	356
Abkürzungen	410

Vorwort der Originalausgabe

... sondern heiligt Christus, den Herrn, in euren Herzen. Seid jederzeit bereit zur *Verantwortung* gegen jeden, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist, aber mit Sanftmut und Furcht (1Petr 3,15-16a).

Das Wort »Verantwortung« in diesem Bibeltext kommt vom griechischen Wort *apologia*. Das hat jedoch nichts mit »Entschuldigung« zu tun, wie man aufgrund der englischen Begriffe »apology« und to apologize« vermuten könnte. Ganz im Gegenteil, es bedeutet:

1. Eine verbale Verteidigung, eine Verteidigungsrede;
2. Eine vernünftig bzw. logisch begründete Aussage oder Argumentation.

Im Wesentlichen weist 1. Petrus 3,15 die Christen an, jederzeit bereit zu sein, eine logische, begründete Rechenschaft über ihren Glauben zu geben – also auf entsprechende Fragen eine *Antwort* zu geben, sich zu *verantworten*.

Wir leben in einem oft so genannten »wissenschaftlichen Zeitalter«. Es ist auch eine Epoche von Skeptizismus gegenüber dem Anspruch der Bibel, das unfehlbare Wort Gottes zu sein. Insbesondere spottet man weithin über die Berichte der Bibel, in denen es um die Schöpfung, den Sündenfall, die Sintflut und den Turmbau zu Babel geht (1Mo 1–11), weil diese angeblich von »der Wissenschaft« widerlegt worden seien.

Im Laufe meiner mehr als 30 Jahre währenden Erfahrung bei dem Missionswerk für Apologetik, das jetzt *Answers in Genesis* heißt, konnte ich folgende Beobachtungen machen:

1. Die meisten Christen können über ihren Glauben nicht angemessen Rechenschaft geben. Während sie vielleicht wissen, was sie im Hinblick auf die wichtigen biblischen Lehren glauben, wissen die meisten nicht, wie sie sich in logisch-vernünftiger Weise gegenüber jemandem verhalten, der die Genauigkeit der Bibel anzweifelt. Ich habe sogar festgestellt, dass die meisten Christen sich die falsche Vorstellung von »Neutralität« zu eigen gemacht haben: Sie glauben, dass es am besten sei, im Umgang mit Skeptikern die Bibel nicht zu verwenden. Ihnen ist dabei jedoch nicht klar, dass sie dadurch das Feld ihrem Gegner überlassen und im Grunde genommen ihre Debatte an diesem Punkt bereits verloren haben, ehe sie mit ihrem Versuch der Verteidigung des christlichen Glaubens auch nur beginnen. Eine große Mehrheit der Christen versteht einfach nicht die grundlegenden, schlagkräftigen, logischen Argumente, die – der Bibel selbst entnommen – verwendet werden müssen, wenn man mit einem Nichtchristen in einen Dialog tritt (besonders zu Beginn eines solchen Dialogs).

Leider läuft es bei den meisten Christen darauf hinaus, dass sie von demjenigen, der der Bibel skeptisch gegenübersteht, in die Defensive gedrängt werden. Statt in die Offensive zu gehen (was sie eigentlich tun sollten, wenn sie grundlegendes logisches Argumentieren verstehen und anwenden), lassen sie sich in die Defensive drängen – und der Skeptiker bleibt in der Offensive.

2. Ich habe festgestellt, dass die meisten Nichtchristen unlogische und irrige Argumente verwenden, wenn sie mit Christen diskutieren. Diese Argumente sind leicht zu entkräften, wenn der

Christ einige grundlegende und leicht verständliche logische Argumente gelernt hat, die den christlichen Glauben überzeugend verteidigen können – und den Gegner letztendlich ohne Ausflucht lassen. Die meisten Nichtchristen wurden noch nie mit diesen Argumenten konfrontiert, die Dr. Lisle in diesem Buch präsentiert und die zeigen können, dass ihre Position völlig unhaltbar ist!

Dieses dringend notwendige und meisterhaft geschriebene Buch von Dr. Lisle (promovierter Wissenschaftler bei *Answers in Genesis*) ist das Ergebnis seines intensiven und sorgfältigen Studiums der Werke einiger der größten Apologeten unserer Zeit. Dr. Lisle verwendet in brillanter Weise Argumente, die die meisten vielleicht für rein fachspezifischer Art halten (indem sie meinen, dass lediglich Experten auf dem Gebiet der Logik und Philosophie sie verwenden können). Er lehrt dann Schritt für Schritt, wie der durchschnittliche Christ eine große Kompetenz dahin gehend erwerben kann, in Debatten gegenüber selbst dem hartnäckigsten Szeptiker überzeugend aufzutreten – und wie er dabei nicht nur seine Position verteidigt, sondern seinen Gegner auch ohne Ausflucht hinsichtlich der Wahrheit der Bibel und des christlichen Glaubens lässt.

Wenn jeder Christ die in diesem Buch vorgestellten, leicht verständlichen Argumente lernen und anwenden würde, dann würden – so glaube ich – bald viele Christen versuchen, aktiv mit Nichtchristen ins Gespräch zu kommen!

Ja, Christen können eine kraftvolle Begründung ihres kostbaren Glaubens geben und ihn logisch-vernünftig rechtfertigen. Christen, die sich dahin gehend ausrüsten lassen, können ohne Scham mutig (und doch respektvoll) ihren Standpunkt als Verteidiger der Autorität der Bibel einnehmen und ihren Glauben logisch-vernünftig begründen und das Evangelium Jesu Christi in dieser zunehmend skeptischen und antichristlichen Welt verkündigen.

Sie werden nie wieder auf dieselbe Weise denken, wenn Sie dieses meisterhafte Buch gelesen haben – und Sie werden mit Nichtgläubigen nie wieder auf dieselbe Weise diskutieren. Sie werden in Ihrem Glauben eine Zuversicht gewinnen, die Sie wahrscheinlich nie zuvor erfahren haben, und Sie werden in Ihrem christlichen Glauben wesentlich mutiger und freimütiger werden.

Ken Ham
Präsident/Geschäftsführer
Answers in Genesis

Vorwort des deutschen Herausgebers

Der englische Originaltitel des Buches lautet *The Ultimate Proof of Creation. Resolving the Origins Debate* (svw. *Der ultimative Schöpfungsbeweis. Die Beilegung der Ursprungsdebatte*) – ein wahrhaft kühner Titel, wie der Autor selbst in seinem Vorwort zugibt. Kann die Debatte über die Frage nach dem Ursprung des Universums und des Lebens wirklich mit einem einzigen Argument entschieden werden? Als Herausgeber der deutschen Übersetzung haben wir uns zwar für einen weniger zugespitzten Titel entschieden, sind aber von der grundsätzlichen Richtigkeit und Notwendigkeit der Argumentationsweise des Autors überzeugt.

In der Diskussion über Schöpfung und Evolution geht es nicht nur um spannende wissenschaftliche Details, die vermeintlich die eine oder andere Sichtweise bestätigen, sondern viel grundsätzlicher um verschiedene Weltanschauungen und die Frage, wie vernunftbasiertes wissenschaftliches Arbeiten überhaupt begründet werden kann. Diese Dimension in der Debatte zu beleuchten und Leser für häufig zu findende logische Fehlschlüsse und irrationale Argumentationsweisen zu sensibilisieren, ist Hauptanliegen des Buches. Wir wünschen ihm eine weite Verbreitung und hoffen, dass Leser dadurch ermutigt und zugerüstet werden, ihren Glauben an den Schöpfer mit Weisheit zu erklären und zu verteidigen.

Bielefeld, Juli 2022

CLV Bielefeld

Einführung

Gibt es so etwas wie den *ultimativen Beweis für die Schöpfung* überhaupt? Es gibt zahlreiche Bücher, die anscheinend kraftvolle Argumente für die biblische Schöpfung liefern. Und doch wird nicht jeder von solchen Argumenten überzeugt. Die Evolutionisten haben ihre Antworten auf derartige Argumente, ebenso wie Kreationisten imstande sind, entsprechende Antworten auf evolutionistische Argumente zu geben. Aber gibt es ein Argument, das so kraftvoll ist, dass eine Widerlegung nicht möglich ist? Gibt es einen *ultimativen Beweis* für die Schöpfung?

Wenn wir mit »ultimativem Beweis« ein Argument meinen, das jedermann *überzeugt*, dann ist die Antwort »Nein«. Der Grund dafür ist einfach: Überzeugung ist subjektiv. Manchmal werden Menschen selbst von einem sehr guten Argument nicht überzeugt. Umgekehrt lassen sich Menschen (leider) oft von sehr schlechten Argumenten überzeugen. Allgemein gesagt: Die meisten Leute haben ihre Fähigkeit zum logischen Denken einfach nicht hinreichend entwickelt; sie sind keine guten, klaren Denker. Natürlich heißt das nicht, dass sie nicht intelligent wären. Aber die meisten von uns richten sich nicht so streng nach objektiven Kriterien, wie dies unserem Wunschdenken entspricht. Oft glauben wir Dinge aus psychologischen statt aus logischen Gründen. Viele Menschen weigern sich, ein sehr gutes Argument anzunehmen, und zwar aus dem einfachen Grund, weil sie der sich daraus ergebenden Schlussfolgerung nicht glauben wollen. Aus diesen und anderen Gründen ist es unmöglich, ein Argument zu konstruieren, das immer jedermann überzeugen wird.

Wenn wir jedoch mit »ultimativem Beweis« ein Argument meinen, das *zwingend und unwiderlegbar schlüssig* ist – das nicht

auf logisch-vernünftige Weise widerlegt werden kann –, dann bin ich überzeugt, dass die Antwort »Ja« ist. Es gibt einen ultimativen Beweis für die Schöpfung. Es gibt ein Argument, das deutlich beweist, dass das christliche Weltbild wahr sein muss und dass deshalb auch die biblische Schöpfung wahr sein muss, da sie grundlegend für das biblische Weltbild ist. Es gibt in der Tat ein Argument für die Schöpfung, das kraftvoll und zwingend schlüssig ist und das nicht wirklich widerlegt werden kann. Als solches ist es ein unwiderlegbares Argument – ein »ultimativer Beweis« des christlichen Weltbilds.

Der Beweis selbst kann in einem einzigen Satz ausgedrückt werden. Natürlich kann er in einem einzigen Satz nicht erklärt oder völlig begründet werden. Er kann sogar auf viele verschiedene Weisen ausgedrückt werden. Er kann verwendet werden, um die Wahrheit der biblischen Schöpfung, der Bibel im Allgemeinen, der Existenz Gottes oder irgendeines anderen grundlegenden Aspekts des christlichen Glaubens zu zeigen. Um jedoch das Argument vollständig zu verstehen und mögliche Gegenargumente vorwegzunehmen, müssen wir einige Grundlagen legen. Wir müssen das Wesen wissenschaftlicher Beweismittel verstehen und erklären, wie sie interpretiert werden. Wir müssen auch das Wesen eines Weltbilds oder einer Weltanschauung besprechen sowie auf die Beziehung zwischen der Weltanschauung einer Person und den ihr vorliegenden Beweisgründen eingehen. Wir behandeln diese Themen in den nächsten beiden Kapiteln. Ohne diese Konzepte ist der ultimative Beweis wirklich nicht besonders hilfreich. Lesen Sie also bitte die nächsten Kapitel äußerst sorgfältig.

Im Rest des Buches werden wir besprechen, wie wir den ultimativen Beweis in Gesprächen mit Evolutionisten anwenden können, und wir werden auch andere wichtige Konzepte behandeln. Dazu gehören das Erkennen logischer Fehlschlüsse, die angemessene Verwendung wissenschaftlicher und historischer Beweismittel,

biblische Beispiele für die Verteidigung des Glaubens und auch einige philosophische Konzepte. Dieses Buch hat die Absicht, einen unwiderlegbaren Beweis für die christliche Weltanschauung zu liefern – wobei die Betonung auf dem Schöpfungsbericht der Genesis liegt.

Die Bibel lehrt, dass Christen stets bereit sein müssen, Rechenschaft zu geben – ihren Glauben zu rechtfertigen, zu begründen oder zu verteidigen (1Petr 3,15). Dieses Gebot gilt nicht nur für Akademiker – für große Theologen und bedeutende Wissenschaftler. Es gilt für jeden. Gott erwartet auch vom durchschnittlichen Christen – ob Mann oder Frau –, dass er in der Lage ist, eine logisch stichhaltige Begründung für seinen Glauben zu formulieren. Leider können das sehr wenige Christen wirklich gut. Die gute Nachricht aber lautet folgendermaßen: Wenn Sie den ultimativen Beweis für die Schöpfung verstehen, dann können Sie eine unwiderlegbare Begründung für den christlichen Glauben geben. Sie müssen nicht alles über jedes Detail der Argumentation wissen. Eignen Sie sich die in den folgenden Kapiteln skizzierte Methode gründlich an, und Sie werden imstande sein, den christlichen Glauben gegen jeden Gegner zu verteidigen. Wenn Sie ein Christ sind, der imstande sein möchte, den Glauben (und insbesondere die biblische Schöpfung) besser zu verteidigen, dann ist dieses Buch für Sie geschrieben.

Es ist jedoch möglich, dass manche Leser dieses Buches der christlichen Position und insbesondere der biblischen Schöpfung gegenüber skeptisch eingestellt sind. Vielleicht bezweifeln Sie, dass der christliche Glaube logisch-vernünftig begründet und verteidigt werden kann. Möglicherweise glauben Sie, die Evolution sei über jeden Zweifel hinaus bewiesen, und Sie wundern sich, wie überhaupt jemand sie infrage stellen kann. Wenn Sie offen genug sind, die Alternative dazu ehrlich in Betracht zu ziehen, dann werden Sie hier eine solche finden. Auch wenn dieses Argument Ihnen

vielleicht nicht so vorgestellt wird, wie Sie es schon einmal gehört haben, ist es dennoch zwingend und schlüssig. Wenn Sie ein kraftvolles, unwiderlegbares Argument für die biblische Schöpfung im Besonderen oder die christliche Weltanschauung im Allgemeinen suchen – ob Sie nun ein Christ oder ein Kritiker des Glaubens sind –, dann richtet sich dieses Buch an Sie.

Der Inhalt ist bewusst breit gefächert. Es werden keine Vorkenntnisse im Blick auf Schöpfung oder Naturwissenschaft vorausgesetzt. Ich erwarte jedoch, dass selbst Experten der Schöpfungsforschung und der Apologetik von den hier vorgestellten Konzepten und Methoden profitieren werden. Ich habe es absichtlich vermieden, zu viel »Fachchinesisch« zu verwenden, damit das Buch von fast jedem verstanden werden kann. Natürlich ist ein wenig Fachsprache unvermeidlich. Aber wenn ein Fachausdruck unbedingt nötig ist, wird er vorgestellt und unmissverständlich erklärt. Außerdem werden Sie feststellen, dass die wichtigsten Konzepte in mehreren Kapiteln wiederholt und auf mehrere leicht unterschiedliche Weisen erklärt werden. Das ist kein Versehen, sondern ein Merkmal, das hoffentlich beim Einprägen der wichtigsten Informationen hilft.

Ich rechne damit, dass Leser, die mit Büchern über die Begründung und Verteidigung des christlichen Glaubens nicht vertraut sind, Teile dieses Buches etwas anspruchsvoll finden. Lassen Sie sich deswegen bitte nicht entmutigen. Bestimmte Konzepte benötigen Zeit, damit sie gründlich verarbeitet werden können. Es sind nicht die Konzepte selbst, die schwierig sind – mir war es vergönnt, diese Ideen schon Teenagern und sogar Kindern beizubringen. Es ist allerdings so, dass es die meisten Menschen nicht gewohnt sind, auf diese Weise zu denken. Die meisten Leute haben über die grundlegendsten – aber dennoch wichtigen – Themen unserer Existenz nicht viel nachgedacht. Deswegen werden diese Ideen sorgfältig aufbereitet und auf mehrere verschiedene Weisen

erklärt. Manche Menschen lernen besser anhand von Beispielen; sie erkennen nicht vollständig die Kraft eines Arguments, bis sie sehen, wie es seine Wirkung entfaltet. Aus diesem Grund gibt es zwei Anhänge mit Beispielen aus der Praxis. Sie zeigen, wie man den *ultimativen Beweis für die Schöpfung* praktisch anwendet.

Ich habe die Fragen zur Entstehung der Welt viele Jahre lang studiert und Vorträge über die Genesis in vielen Gemeinden und Universitäten gehalten. Dabei habe ich festgestellt, dass die in diesem Buch vorgestellten Methoden weitaus überzeugender sind als die Argumente, die die meisten Christen verwenden. Wenn Sie den *ultimativen Beweis* beherrschen, müssen Sie nicht mehr viele andere Bücher über Apologetik lesen oder sich eine Menge an wissenschaftlicher Information einprägen. (Natürlich schadet es nicht, beides zusätzlich zu tun.) Den christlichen Glauben zu verteidigen, ist nicht schwer, wenn wir einmal gelernt haben, es richtig zu tun. Hauptsächlich geht es dabei um nichts anderes als um gutes, klares und logisches Denken.

Ehe wir uns mit Details beschäftigen, müssen wir einige Begriffe definieren, um Missverständnisse zu vermeiden. In diesem Buch verwenden wir das Wort »Evolution« in dem Sinne, dass dadurch ein naturgesetzlicher Prozess gekennzeichnet wird, durch den das Leben angeblich entstanden ist und der zu der Vielfalt der Organismen, wie wir sie heute sehen, führte. Gemäß der Idee der Evolution stehen alle Lebensformen miteinander in Beziehung, und zwar aufgrund ihrer gemeinsamen biologischen Abstammung, wobei sie sich im Laufe von Jahrmilliarden aus einem ursprünglichen einzelligen Organismus entwickelt haben, der wiederum aus leblosen chemischen Substanzen gebildet wurde. Ich bin mir bewusst, dass das Wort »Evolution« (in bestimmten Zusammenhängen) auch einfach »Veränderung« im allgemeinen Sinne bedeuten kann. Da aber sowohl Kreationisten als auch Evolutionisten glauben, dass sich Dinge verändern (das steht hier nicht infrage), interessiert uns

in diesem Buch nur die spezifische und engere Definition, die sich auf den Ursprung bezieht.

Mit »Schöpfung« meinen wir die Beschreibung des Ursprungs des Universums und des Lebens auf der Erde, wie er im Buch Genesis der Bibel beschrieben und in den anderen biblischen Schriften bekräftigt und verdeutlicht wird. Die Bibel lehrt, dass Gott das Universum in sechs (normalen, gewöhnlichen) Tagen geschaffen hat, und zwar vor einigen Tausenden von Jahren.¹ Gott schuf die ursprünglichen Lebewesen jeweils »nach ihrer Art« und befähigte sie zur Fortpflanzung. Die heutigen Lebewesen sind nicht identisch mit denen, die Gott anfangs geschaffen hatte, sie sind aber immer noch von der jeweils gleichen grundlegenden »Art«. Mir ist wohl bewusst, dass es andere Schöpfungsgeschichten gibt. Doch habe ich bei keiner der nichtbiblischen Beschreibungen des Ursprungs (einschließlich der »Big Bang-Theorie«, der Theorie von der »progressiven Schöpfung«, der »Rahmen-Hypothese« oder der »Tag-Zeitalter-Theorie«) festgestellt, dass eine logisch-vernünftige Begründung möglich wäre. Deshalb kann ich allein den biblischen Bericht mit gutem Gewissen verteidigen.

Mit dem Ausdruck »Ungläubiger« oder »Nichtgläubiger« beziehe ich mich auf jeden, der nicht glaubt, was die Bibel aussagt – entweder ganz oder teilweise. Ich schließe also Personen ein, die zwar einige Teile der Bibel glauben, andere Teile (wie zum Beispiel die Genesis) aber verwerfen. Ich behaupte nicht, dass diejenigen, die den Bericht der Genesis verwerfen, damit notwendigerweise das Evangelium verworfen haben (was in anderen Zusammenhängen mit dem Ausdruck »Ungläubiger« häufig

1 Das genaue Datum der Schöpfung ist nicht Thema dieses Buches, und deswegen werden hier keine konkreten Chronologien (wie zum Beispiel die von Bischof Ussher) verteidigt. Worum es vielmehr geht, ist Folgendes: Eine natürliche, »normale« Lektüre der Genesis weist darauf hin, dass die Welt Tausende – aber nicht Millionen oder Milliarden – von Jahren alt ist und dass die ersten Organismen auf übernatürliche Weise geschaffen wurden.

gemeint ist). Obwohl dieses Buch sich auf die Verteidigung der biblischen Schöpfung konzentriert, werden wir feststellen, dass die Methoden zur Widerlegung absolut jeder unbiblischen Position verwendet werden können.

Übersicht über das Buch

Wir beginnen, indem wir das Wesen von Beweismitteln besprechen. In Kapitel 1 werden mehrere allgemeine wissenschaftliche Beweisgründe für die Schöpfung vorgestellt. Diese sind gute Beweisgründe und können in einer Debatte über Ursprungsfragen sehr nützlich sein – wenn sie richtig verwendet werden. Aber sie sind nicht der *ultimate Beweis* für die Schöpfung. Es ist jedoch notwendig, dass wir das Wesen der oft in Debatten über den Ursprung verwendeten Argumentationsarten erfassen, um verstehen zu können, inwiefern sich der *ultimate Beweis* davon unterscheidet. In Kapitel 2 untersuchen wir das Konzept einer *Weltanschauung* und vergleichen die kreationistische und die evolutionistische Weltanschauung. Wir besprechen die zu einer logisch-vernünftigen Lösung der Ursprungsdebatte notwendigen Kriterien und werden feststellen, dass eine Lösung tatsächlich existiert: der *ultimate Beweis*.

In Kapitel 3 geben wir drei detaillierte Beispiele für den *ultimativen Beweis* der Schöpfung. In gewisser Weise ist Kapitel 3 das »Herzstück« des Buches. Es zeigt im Detail, warum der biblische Schöpfungsbericht wahr sein *muss*. In Kapitel 4 besprechen wir, wie wir den *ultimativen Beweis* der Schöpfung in Gesprächen mit einem Evolutionisten anwenden können. In dem Kapitel geht es nicht um »Tricks«, sondern vielmehr darum, wie wir einem Gesprächsgegner auf vernünftige und effektive Weise antworten können. Dazu werden verschiedene hypothetische Beispiele vorgestellt. In Kapitel 5 entwickeln wir eine allgemeine Methode zur

Verteidigung der biblischen Schöpfung und des christlichen Glaubens im Allgemeinen. Dieses Kapitel liefert ein mentales Flussdiagramm als Hilfe, um mit den entscheidenden Fragen der Diskussion besser umgehen zu können.

In Kapitel 6 besprechen wir, wie man wissenschaftliche Beweisgründe in der Debatte über den Ursprung korrekt verwendet. Wissenschaftliche Beweisgründe können sehr effektiv sein, wenn man sie richtig gebraucht. Leider verwenden viele die Wissenschaft auf ineffektive und fehlerhafte Weise. Wird sie aber korrekt angewendet, dann kann wissenschaftliche Beweisführung gewaltige Schwächen in säkularen Modellen hinsichtlich der Ursprungsfragen bloßlegen.

In Kapitel 7 beginnen wir damit, die Logik und logische Fehlschlüsse zu behandeln, wobei wir mit informellen Fehlschlüssen anfangen. Die Logik ist ein äußerst machtvolles Instrument, das uns helfen kann, korrekte Schlüsse zu ziehen. Aber sie wird oft missverstanden und missbraucht – besonders wenn Leute die Evolution zu verteidigen suchen. Kapitel 8 fährt mit einer tiefer gehenden Besprechung der Logik fort und beschäftigt sich dabei speziell mit der formalen deduktiven Logik. Die Kapitel 7 und 8 behandeln nicht nur die Grundlagen zum Erkennen und Entlarven logischer Fehlschlüsse, sondern geben auch Beispiele logischer Fehlschlüsse, die häufig von Evolutionisten begangen werden. Christen, die sich schon einige Zeit mit der Verteidigung der biblischen Schöpfung befasst haben, werden viele Beispiele in diesen Kapiteln wiedererkennen, aber ihnen ist bisher vielleicht nicht klar gewesen, weshalb sie Fehlschlüsse sind.

In Kapitel 9 widmen wir uns einigen zusätzlichen Themen, die oft zur Sprache kommen, wenn man die biblische Schöpfung verteidigt. Zu diesen Themen gehören eine Besprechung der Notwendigkeit einer unfehlbaren Norm, des Wesens von Zirkelschlüssen, des Wesens des Glaubens und anderer Dinge. Diese

Themen erfordern, dass man das in den vorigen Kapiteln behandelte Material versteht. Kapitel 10 behandelt biblische Fragen: Was sagt die Bibel über die Verteidigung des Glaubens? Und wie haben Menschen in der Bibel den Glauben verteidigt? In Anhang A wenden wir die in diesem Buch entwickelten Methoden auf Sichtweisen an, die nicht von einer »normal-natürlichen« Interpretation der Genesis ausgehen, wie zum Beispiel auf den »Tag-Zeitalter-Kreationismus« und die theistische Evolution. Diese »Kompromiss«-Positionen erweisen sich auch logisch-rational als mangelhaft, wie wir feststellen werden.

Ein ziemlich einzigartiger Aspekt dieses Buches besteht darin, dass wir die Möglichkeit haben, über die bloße Theorie hinauszugehen und den *ultimativen Beweis* für die Schöpfung anzuwenden, indem wir Beispiele aus dem realen Leben anführen. In den Anhängen B und C geben wir einige Zuschriften wieder, die uns vorliegen und die von Kritikern der biblischen Schöpfung verfasst wurden. Wir werden diese Zuschriften analysieren und sie beantworten, indem wir den *ultimativen Beweis* für die Schöpfung und die in diesem Buch entwickelten Methoden verwenden. Anhang B ist der grundlegendere dieser beiden Abschnitte und gebraucht hauptsächlich die in den Kapiteln 1–5 entwickelten Techniken. Anhang C verwendet die in späteren Kapiteln behandelten zusätzlichen Methoden (wie das Erkennen logischer Fehlschlüsse). Diese Abschnitte ermöglichen es dem Leser, anhand von Beispielen zu lernen – und das Verteidigen der biblischen Schöpfung anhand der in diesem Buch entwickelten Methode zu praktizieren.

Die wichtigsten Dinge, die wir über die Verteidigung der biblischen Schöpfung wissen müssen, sind in den ersten fünf Kapiteln dieses Buches enthalten. Die Kapitel 6–10 sind etwas anspruchsvoller als die anderen, aber nur in dem Sinn, dass sie auf den Informationen aufbauen, die in den ersten fünf Kapiteln enthalten sind. Ja, jedes Kapitel in diesem Buch baut bewusst auf den

Informationen der vorhergehenden Kapitel auf. Deshalb ist es ratsam, die Kapitel in der vorgegebenen Reihenfolge zu lesen, wenn wir uns zum ersten Mal mit diesem Buch beschäftigen.

Die meisten Debatten über den Ursprung beschäftigen sich nicht mit der eigentlichen Frage. Sie sind vielmehr häufig autobiografischer Natur, wobei jeder Teilnehmer erklärt, warum ihm seine eigene Position am besten erscheint. Die Kontrahenten reden oft aneinander vorbei, wobei jeder die Tatsachen entsprechend seiner selbst gewählten Norm interpretiert. Es ist an der Zeit, dass wir uns dem eigentlichen Kern der Sache nähern und eine Lösung für die Debatte über den Ursprung finden. Es ist an der Zeit, den *ultimativen Beweis für die Schöpfung* zu liefern.